Vom Büchertische.

Für die studierende Jugend!

[...]

Wer der heranwachsenden Jugend eine schöne, edle, belehrende, formvollendete Unterhaltungslektüre verschaffen will, dem können wir den Bezug der „Efeuranken“ nach dem Urteile maßgebender Pädagogen mit gutem Gewissen anraten. Nach dem Inhalt des uns vorliegenden ersten Heftes des soeben begonnenen XVIII. Jahrgangs zu schließen, verspricht der neue Jahrgang nur das denkbar Beste. Gleich die erste Erzählung, betitelt „Schamah“ von dem so allgemein beliebten Reiseschriftsteller Karl May, wird das Auge des jugendlichen Lesers in erster Linie fesseln und zur Lektüre dieser hochinteressanten Reisebeschreibung anziehen. In alter Frische und Lebendigkeit, in bewährter Schilderungskraft und in genialer Gestaltenzeichnung tritt Karl May mit dieser Erzählung vor seinen Leserkreis als der bewährte Alte und dennoch als ein ganz Neuer, als Wohltäter der Jugend, wie ihn ein berühmter Benediktinerabt nannte und als solchen feierte. Mit größter Freude werden allenthalben die Reiseschilderungen dieses wahren und echten Volksschriftstellers begrüßt. Alt und jung erfreuen sich an seiner fesselnden anmutigen Darstellung ferner Länder und fremder Völker und der wahre Humor, der das ganze durchzieht, hat ja bekanntlich die Herzen der Jugend im Fluge erobert und dauernden Besitz von ihnen genommen. Neben dem bezaubernden Inhalt der kristallhellen natürlichen Sprache ist es vor allem die sittliche Reinheit seiner Erzählung, die ihn mit Recht zum Liebling der ganzen deutschsprechenden Jugend gemacht hat. Turmhoch stehen seine Gedanken und Reiseschilderungen über den sogenannten Indianererzählungen. Im Hintergrund all seiner Abenteuer steht, eine ernste Lebensauffassung, eine gründliche Kenntnis der geographischen und ethnographischen Wissenschaft. Sicherlich beglückwünschen Tausende mit uns den Verlag der „Efeuranken“ dem es gelungen ist, diesen gefeierten Schriftsteller als Mitarbeiter zu gewinnen.

[...] Otto von Tegernsee.

Aus: Patriot, Lippstadt. 59. Jahrgang, Nr. 248, 26.10.1907, 1. Blatt.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2019